

Hans Haußmann  
Hauffstraße 11  
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhaussmann@arcor.de

---

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**To President Martin Schulz**  
**Rue Wiertz/Wiertzstraat 60**  
**B-1047 Brüssel**  
**BELGIEN**

9.12.2015

Sehr geehrter Herr Präsident Schulz,

meines Erachtens sind Sie der mächtigste Mann Europas, denn Sie sind mehr als andere Politiker in Brüssel demokratisch legitimiert.

Meines Erachtens machen Sie aber einen großen Fehler. Als Parlamentspräsident sollten Sie etwas über den Parteien stehen und aufhören, regelmäßig ein Drittel der Bürger Europas sinn- gemäß als rechtsradikalen Abschaum zu verunglimpfen (sinngemäß!). So zerstören Sie unser schönes Europa. Überall gewinnen die rechten Parteien. Ist das alles Abschaum?

Mir erscheint auch fraglich, ob Sie gleichzeitig mit Ihrer Präsidentschaft in Europa führende Positionen bei der deutschen SPD innehaben sollten. Wenn Sie von meinem Brief bis hierher etwas erfahren haben, dann war dies das Wichtigste.

Nun aber noch einige Gedanken zur Situation der Europäischen Union:

### **1. Die Grenzen der EU**

Schon vor Jahren war ersichtlich, dass Italien und Griechenland den Ansturm an Flüchtlingen nicht in dem von der Kommission beabsichtigten Weise bewältigen können. Viele Menschen sind im Mittelmeer ertrunken. Jedes Staatswesen braucht eine kontrollierbare Grenze (oder hängen Sie etwa der Utopie an, dass dies unnötig sei?). Da Italien und Griechenland dies nicht leisten konnten, hätte man schon damals die Außengrenze Europas durch Europa sichern sollen, auch wenn das mit einer Einschränkung oder Modifizierung der Autorität der beiden Länder verbunden gewesen wäre. Man kann eben nicht unrealistischen linken Träumereien ohne Grenzkontrollen anhängen und gleichzeitig in Europa eine gewisse Ordnung aufrecht erhalten.

### **2. Kooperation mit den armen Ländern**

Vor ein paar Tagen sah ich bei Phoenix in der Sendung „Flucht vor dem Klimawandel“ wie im Senegal die Küstendörfer und deren Felder ins Meer sinken, wie die Europäer vor der Küste

das Meer leer fischen, wie im Norden die Wüste wächst und wie Chinesen und Europäer Land aufkaufen und darauf Produkte für den Export produzieren.

Was tun die europäischen Politiker wirklich, um zu einem Nord-Süd-Ausgleich zu kommen? Sie agieren nach wie vor nationalistisch (insbesondere Deutschland) oder beschäftigen sich mit Nebensächlichkeiten wie der Pkw-Maut, der Frauenquote oder – völlig lächerlich – der Gender-Idiotie. Wo bleibt der einst von Willy Brandt geführte Nord-Süd-Dialog? Man könnte den Regierungen Afrikas viel ernsthafter auf den Leib rücken und sie zu einer gemeinsamen Politik bringen. Aber dazu müsste Europa eine Konzeption haben und sich nicht mit Nebensächlichkeiten befassen und Deutschland müsste nicht ums goldene Kalb tanzen.

### **3. Wohin es führt, auf diesen Sicherheitsrat Rücksicht zu nehmen und das Selbstbestimmungsrecht der Völker zu missachten**

Die EU und die NATO haben einen großen Fehler gemacht, indem sie die Armee von Präsident Assad nicht gleich am Beginn des syrischen Aufstands vernichtet haben. Damals hat jedermann (außer mir) argumentiert, dass dies nicht so möglich sei wie in Libyen, weil es in einer großen Katastrophe enden würde. Und Putin und China verhinderten die Annahme einer entsprechenden Resolution des Sicherheitsrates. Wäre die Katastrophe größer gewesen, als sie es jetzt ist? Bestimmt nicht. Und warum sollte man auf die zwei Mitglieder des Sicherheitsrates hören, die ein Massenmörder sind wie Putin und ein Unterdrücker von Völkern wie China.

Wozu wurde der Sicherheitsrat geschaffen? Kann sein Ziel erreicht werden, wenn man es zulässt, dass es diese beiden Länder verhindern? Zwölf Millionen Flüchtlinge, 300.000 Tote und mehrere 100.000 gefolterte und verletzte Männer, Frauen und Kinder - dies ist der Erfolg eines Sicherheitsrates dieser Art. Die freie Welt war in der Lage, die großen Armeen Hitlers zu vernichten. Es wäre weniger schwer gewesen, Assad zu eliminieren. Wenigstens eine Flugverbotszone hätte man einrichten können.

Durch diese Versäumnisse ist die EU in die miserable Lage geraten, bei dem Autokraten und Kurdenschlächter Erdoğan um Hilfe betteln zu müssen. Das große und hoch entwickelte Europa muss sich in den Staub werfen vor einem Erdoğan, den man vor wenigen Tagen noch verabscheut hat. Kann es eine größere Blamage geben? Wer hat es zu verantworten, dass sich Europa so in die Scheißgass hinein manövriert hat? Diese EU soll man lieben? Die Peinlichkeit kommt davon, dass man immer zu den mächtigeren Türken hält und dem seit hundert Jahren misshandelten Kurden einen Staat verwehrt. So zahlt sich die Versündigung an dem großen kurdischen Volk aus.

Ich bin 76 Jahre alt und war bisher ein glücklicher Europäer. Diese Erniedrigung jedoch, die uns unsere Politiker in Berlin und Brüssel bereitet haben, hat mein Leben verändert.

### **4. Man schaut zu wie Tausende geschlachtet werden**

Noch vor einem Jahr hätte man etwas tun können, um den Syrern und Kurden und Yeziden und Christen zu Hilfe zu kommen. Immer noch hätte man eine Flugverbotszone einrichten können. Aber nein, man tut nichts, man wartet bis der schlaue Putin seine Chance sieht und den Fuß in die Tür stellt. Inzwischen hat er nicht nur Flugzeuge dort, sondern auch noch Flugabwehrraketen. O Europa, wann wirst Du den Charakter dieses permanenten Lügners erkennen?

### **5. Zu der Lüge, Deutschland bräuchte Zuwanderer aus Asien und Afrika**

Zu Deutschland, in dem Sie ja offenbar auch eine führende Position einnehmen:

Die von Frau Merkel ausgelöste Flüchtlingsorgie ist ja nun dank der Bayern und der AfD wenigstens ein Bisschen abgeklungen. Aber immer noch hört man das Argument, dass man die

Menschen, die da kommen, dringend bräuchte, um unserem Arbeitskräftemangel zu begegnen. Sind Sie auch dieser Meinung? Können wir die Millionen gut ausgebildeter und arbeitsloser jungen Europäer in unserem Süden nicht gebrauchen? Brauchen wir stattdessen Menschen fraglicher Bildung und aus einem sehr problematischen Kulturkreis? Ist das nicht eine hinterlistige Ablenkung der Bürger von der Realität – mit einem Wort: Lügenpresse? Sehr geehrter Herr Schulz, sollten Sie sich nicht für Ihre Schäfchen im Süden einsetzen?

Außerdem: Muss denn alles in Deutschland produziert werden? Wenn die Arbeitskräfte hier fehlen und im Süden darben, dann könnten doch manche Unternehmen auch im Süden produzieren und nicht nur in Fernost.

Und wenn es schon so wäre, dass wir dringend diese Menschen brauchen, um unseren überlegenen Wohlstand zu sichern und uns im Alter zu pflegen, dann wäre es immer noch die Frage, ob wir das auch wollen. Sollte man in einer Demokratie nicht das Volk fragen, ob es diesen Überwohlstand, in dem wir leben, wo täglich mehr „Hausfrauenpanzer“ auf dem Parkplatz von REWE stehen, ob wir den überhaupt wollen, wenn gleichzeitig Millionen Menschen kein Brot haben und keinen Klo zum scheißen.

Wollen wir wirklich anderen Ländern die jungen Menschen entziehen, dass wir mehr Autos produzieren können, dass sie unsere Alten pflegen und ihre eigenen Kinder und ihre eigenen Alten im Stich lassen? Und dass ihre Länder unterentwickelt bleiben? Was ist das für eine Konzeption: Die einen leben in ihrem Reichtum, leisten sich keine Kinder mehr und lassen sich im Alter pflegen von den anderen, die in Armut bleiben und auswandern müssen, um zu überleben. Kann das ein System auf Dauer sein?

## **6. Wenn wir uns nicht wehren wollen, müssen wir halt sehen, wo wir bleiben**

Den IS könnte man jederzeit ausrotten, mit Stumpf und Stiel. Nur müsste Europa dazu eben aufwachen aus seiner pazifistischen Paralyse. Wahrscheinlich würden die Dschihadisten kampfflos das Weite suchen, wenn wir dort aufmarschieren würden. Mehr dazu in der Anlage. Jetzt will ja Deutschland auch mitmachen im Krieg, aber nur mit homöopathischen Mittelchen und es darf nicht Krieg genannt werden. Krieg aber doch kein Krieg – wie kindisch wollen sie in Berlin noch werden?

Warum muss Deutschland immer noch eine Sonderrolle spielen? Warum müssen wir ökonomisch absahnen und die anderen die Kastanien aus dem Feuer holen lassen? Deutschland, das in der Hitlerzeit eine unsagbare Schuld auf sich geladen hat, stellt sich jetzt besser als die Anderen. Müsste es nicht umgekehrt sein?

Ohne Bodentruppen ist nicht wirklich etwas zu erreichen. Aber das will man nicht. Und es wird schon angekündigt, dass der „Krieg“ Jahre dauern wird. Es wird wohl gehen wie in Afghanistan: Jahrelanger Krieg, jahrelange Kosten, viele zivile Tote und am Ende Selbstmordattentate wie zuvor. Ich sehe das übrigens gar nicht, dass da jahrelang gehen muss und ich habe schon oft recht behalten.

Und die tollste Perversion: Europäische Soldaten sollen in (oder über) Syrien ihr Leben einsetzen, während Tausende von jungen Syrern einfach ihrem Land davon laufen, keine Grenze achtend in Europa eindringen und in Deutschland freudig begrüßt und für die nächsten Jahre durch gefüttert werden. Das alles haben wir Mama Merkel zu verdanken – und den vielen sich in Hingabe verzehrenden Mamas mit ihrem Helfersyndrom, die geradezu in Verzückung geraten, wenn sie den armen, armen Ausländerchen helfen dürfen. Ich bin ein Bisschen in anderen Kulturen herum gekommen und kann mir vorstellen, was sich so mancher Flüchtling dabei denkt.

Die jungen Syrer laufen ihrem Land davon, in die Arme von Mama Merkel, und die jungen Europäer gehen nach Syrien, um dort für sie zu kämpfen. Ist das nicht pervers?

Die Engländer haben recht: „Die Deutschen haben den Verstand verloren.“ Man sollte den jungen Syrern, die wohlgenährt und grinsend hier einmarschieren, eines von den Gewehren in die Hand drücken, die Frau von der Leyen weggeschmissen hat, und ab mit ihnen zur freien syrischen Armee. - Europa ist ein Tollhaus geworden. Wer hat das zu verantworten?

### **7. Frau Merkel – beginnende Demenz?**

Was Frau Merkel macht, ist schleichender kultureller Völkermord, ähnlich wie in Tibet. In Tibet verdrängt eine fremde Regierung das Volk durch ein fremdes Volk. In Deutschland will die eigene Regierung das eigene Volk durch ein fremdes Volk verdrängen. Ist das nicht pervers?

### **8. Donald Tusk noch klar**

Jetzt gab es in den letzten Tagen ja wenigstens einen kleinen Lichtblick für mich, als sich Herr Tusk zu Wort meldete. Wenigstens einer, der den Verstand noch nicht verloren hat, oder ihn vielleicht gerade wieder findet. Er gibt mir wieder ein Bisschen Hoffnung.

Sehr geehrter Herr Schulz,

ich bitte Sie, halten Sie unser schönes Europa zusammen. Werden Sie zu einem Vertreter aller Europäer, auch der 28 %, die jetzt in Frankreich den Front National gewählt haben. Verletzen Sie durch Ihre gelegentlichen Schmähungen nicht deren Würde! Auch die Würde des „Rechtsextremisten“ und der „Rechtsextremistin“ ist unantastbar. Lassen Sie es nicht zu, dass Europa wieder zerstört wird, weder von rechts durch Frau Le Pen, noch von links durch Frau Merkel.

Dazu sollten Sie vielleicht ihre Ämter in der SPD aufgeben und überhaupt Ihre rote Kampfmontur ausziehen. Man kann nicht ganz Europa auf links drillen. Begnügen Sie sich mit einem weniger zentralistischen Europa, in dem man nicht Ungarn und Polen und andere dazu zwingen will, fremdartige Menschen zu integrieren und ihre Identität zu verändern.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Anlagen:

- Brief an die Abgeordneten des Bundestages
- Gedicht „Strömt herbei“
- Wie Pfarrer Tschardtke die Flüchtlinge sieht (Quellenangabe)